



Wie kamen sie das Genie  
Und küssen um den Handbüh;  
O, gib uns einen Trittbügel,  
Doch unser Herz sich hege,  
Ein neues Versteck gibst uns  
Zum Ziel von der deutschen Kreuz.  
Das trauete dich ist doch der Hund,  
Wann lenkt ihn ohne Hügel,  
Und schickt man ihm den Rücken laund,  
So laßt er ab den Trittbügel,  
Und wird er auch zuweilen toll,  
So kriecht er stets auf neu;  
O Hund, du prächtigste Hündin,  
Zum Ziel von der deutschen Kreuz. —

Die Schulverhältnisse haben die Pflicht, die ihrer Sorge anvertrauten jungen Leute zu beibringen vor einem Geiste, die er aus solchen „Eckern“ spricht, und wenn der Verfasser obigen Artikels sagt, daß das in seinen Händen befindliche Exemplar des Buches von einem Fortbildungsschüler stammt, der in einem „freien Lesezimmer“ sitzt, dann verleiht mir, daß derselbe nach Willkür kommt, durch die er seine Schüler vor solchen Einflüssen zu bewahren vermag. Er fähigt, nur den Fortbildungsschüler die Beteiligung an Vereinen überhaupt zu verbieten, da es nicht möglich ist, ein Verein zu verbieten und erlaube zu lassen. Wir können dem Verfasser zu und glauben auch, daß die jungen Leute mit 17 oder 18 Jahren immer noch früh genug der deutschen Vereinsarbeit verfallen.

## Ausland.

### Belgien.

#### Sorge für den Mittelstand.

Der Arbeitsminister begibt sich nächste Woche nach Berlin, um mit dem dortigen Handels- und Finanzminister zusammenzutreffen. Gegenstand der Besprechung bildet die Einrichtung einer internationalen Convention für den Kleinrentenstand. Die Anregung hierzu ging von einigen Arbeitern von der belgischen Regierung aus.

### Rumänien.

#### Für die Arme.

Mit der Anschaffung der neuen Schnellfeuerkanonen, für welche vom Parlament die nötigen Kredite bewilligt wurden, wird die Organisation der rumänischen Artillerie Hand in Hand gehen. Jede Artilleriebatterie wird in Zukunft aus je drei Batterien zu je 36 Geschützen bestehen und die Zahl der Divisionen wird von 24 auf 36 erhöht werden. Zu diesem Zwecke werden sechs neue Feldartillerie-Regimenter geschaffen und die Gesamtzahl der Geschütze um 144 vermehrt werden.

### Italien.

#### Das armenische Revolutionskomitee

in Sivas hat vor acht Tagen so viel von sich reden gemacht, daß sich in Antakya der türkischen Ordonnanztruppen in Armenien nun konstituiert und verachtet an alle Hofstellen und hochgestellten Privat ein Manifest, worin es mit der Erneuerung der Attentate auf Veronen und Weibchen in der Hauptstadt droht, wenn die Mächte nicht der türkischen Wirtschaft ein Ende machen.

### Großbritannien.

#### Der Papst und die englische Kirche.

Die Mission, welche der Papst dem Kardinal Vincenzo Santucci beim König Edward anvertraut hat, dürfte eine große politische Tragweite haben. Wie verlautet, soll England gegen Jugendmänner für die Katholiken Gelände und der katholischen Missionen in den englischen Kolonien stehende Forderungen bezüglich des Protektors der Missionen in Indien bewilligt werden. Der Papst wolle daselbst auch formell von Frankreich abtreten.

## Der Krieg in Ostasien.

Die General Schinkasi dem Kriegsminister vom 30. Juni meldet, sind aus Vort Arthur Berichte vom 24. Juni eingegangen, wonach die Japaner auf allen Vorkontingen eine rege Tätigkeit entwickelten. Sie unternehmen einen Angriff, um den von ihnen verlorenen Berg Laifaila, 20 Meilen von Vort Arthur, zurückzuerobern, wurden aber wieder zurückgeworfen. Die russischen Truppen besetzten sogar das Dorf Weisofu am Nordufer der Hauptintabucht. Der Feind unterhielt ein heftiges Feuer gegen den russischen linken Flügel. Das japanische Geschwader befindet sich in der Laitenabucht. Gegen-

wärtig sind ein Kreuzer, zwei Torpedoboote und sieben Kanonenboote zu sehen. Wahrscheinlich haben sie Material herübergebracht. In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni erschienen wiederum feindliche Torpedoboote vor der Stellung. Am 26. Juni begann der Feind um 4 Uhr morgens in der Hauptintabucht das ganze Gebiet im Norden der Bucht bis zum Berge Laifaila von den Schiffen aus zu beschleichen. Hierauf griff der Feind mit großen Streitkräften zuerst die Höhe 131 und darauf die Höhe 126 an, beide 20 Meilen von Vort Arthur entfernt. Die letztere Höhe wurde von der Front und im Rücken angegriffen und zu dem Zwecke war eine geringe Abteilung gelandet worden. Beide Höhen waren von Freiwilligen-Kommandos besetzt, nachdem die Freiwilligen drei Angriffe unter großen Verlusten abgewiesen hatten, gingen sie zurück und zogen sich unter dem Andränge des Gegners auf die Munitionshöhe zwischen den Flüssen Guanmiffan und Lungwan, 18 Meilen von Vort Arthur, zurück. Der Feind unternahm mit sehr großen Streitkräften, mindestens einer Division, Angriffe gegen diese Stellung. Alle Angriffe wurden abgewiesen. Um 3/4 Uhr nachmittags erschienen große feindliche Streitkräfte auf der nach Vort Arthur führenden Straße und griffen den Berg Guinjan, 20 Meilen von Vort Arthur, an. Die Freiwilligen und die beiden Kompanien, die den Berg besetzt hielten, zogen sich, da der Feind sie vom Rücken aus umging, unter bedeutenden Verlusten zurück. Die russischen Torpedoboote unterstützten die Flanken, indem sie sich Lungwan angingen und die vom Feinde besetzte Küste besetzten. Die Russen verloren etwa 300 Mann. Sieben Offiziere wurden verwundet. Die Japaner erlitten erhebliche Verluste; nicht weniger als 50 Japaner fielen dabei in die Luft. Die Verluste der Japaner waren aufsehend bedeutend. Den letzten Nachrichten zufolge ritten bedeutende Kolonnen des Gegners von Dalni nach dem Dorfe Guang-gang an der Eisenbahn, 20 Meilen von Vort Arthur, und nach dem Berge Guinjan vor. Am 27. Juni fand ein Vorkontingement im Osten von Lungwan statt. Dasselbst beschoß der Feind die Küste. Heute nacht eröffneten die Stellungsbatterien das Feuer auf die feindlichen Torpedoboote.

Ein Telegramm des Statthalters Alexejew an den Zaren vom 30. Juni belagt: Wie der zeitweilige Chef des Geschwaders in Vort Arthur in einem heute erhaltenen Bericht meldet, landete er in der Nacht auf den 23. Juni acht Torpedoboote zum Schutz der Rede aus. Diese Torpedoboote zogen die feindlichen Torpedoboote sich zurück, wobei ein Boot dem Feind wurde in Kaputt und ein Kanonenboot wie zwei Mann leicht verwundet. Gegen Morgen kehrten alle Torpedoboote zurück. Um 8 Uhr morgens gingen nacheinander die Schiffe „Konoi“, „Diana“, „Alfold“, „Sienatopol“, „Bollama“, „Sefarantisch“, „Kob-jeda“, „Verhujet“, „Metwian“, „Bojan“ und „Wassada“ auf die Rede. Die Schiffe gingen, da man auf der Rede zwei japanische Minen schwimmen sah, vor Anker und blieben liegen. Während dieser Zeit fanden andere kleine Schiffe auf der östlichen Seite der Rede gegen zehn Minen und brachten sie zur Explosion. Diese Minen waren, wie durch eine Unteruchung festgestellt wurde, wahrscheinlich in der Nacht von zwei feindlichen Torpedobootten gelegt worden. Um 2 Uhr nachmittags ging das Geschwader, dem Torpedoboote und der Kreuzer „Konoi“ voranzufahren, in Stilllinie in See und wandte sich, nachdem es ohne Unfall acht Meilen zurückgelegt hatte, nach Süden. Während dieser ganzen Zeit waren zwei japanische Aufklärungsboote vor dem Geschwader zu sehen, sowie ein Torpedoboot-Abteilung. Jeht bis gegen 11 Meilen vom Ufer wurde das japanische Geschwader gestrichelt, dessen Kurs den Kurs des russischen Geschwaders freuzte. Es bestand aus dem ersten, fünf Kreuzern dritter Klasse und einem Aufklärungsboot, einem Dampfer, sowie ferner aus 30 Torpedobooten in zwei Abteilungen. Beim Rückformen des Geschwaders wurde es klar, daß der Feind eine Kreuzerabteilung und die Torpedo-

boote zwischen der Küste und dem Geschwader aufstellend beabsichtigte, um in der Nacht mit einer großen Anzahl von Torpedobooten einen Teil der russischen Schiffe anzugreifen und dann am Tage mit der gesamten Streitmacht den Kampf aufzunehmen. Mit Rücksicht auf die Stärke des Feindes, der dem russischen Geschwader weit überlegen war, und die große Anzahl seiner Torpedoboote beschloß der Chef des russischen Geschwaders, nach Vort Arthur zurückzutreten, um den Verhältnissen entsprechend zu handeln und größeren Verluste zu vermeiden. Um 7 Uhr abends trat das Geschwader an. Der Feind verfuhr dabei sich ihm zu nähern, noch es am Rückzuge zu hindern. Gegen 10 Uhr abends traf das Geschwader wieder auf der Rede ein und ging vor Anker. Während der Fahrt wurden auf die letzten Schiffe noch zwei Torpedoboote angestrichelt, die zurückgeworfen wurden. Auf der Rede unternahm der Feind trotz der mondhellten Nacht bis Tagesanbruch Torpedoangriffe, die erfolgreich zurückgeschlagen wurden. Am Morgen fand man in der Nähe der Schiffe beim Ufer zwölf Whiteheadtorpedos, die der Feind aus weiter Entfernung abgeschossen hatte, da die Torpedoboote nur bis auf 12 Kabellängen herangekommen waren. Sie gingen in zwei Gruppen zum Angriff vor; mit dem Geschwader wurden die Reichen eines japanischen Offiziers und zweier Matrosen als Ufergeschwennet. Die erfolgreiche Zurückweisung der Torpedoangriffe, woran mehrere Batterien teilnahmen, wurde dem Geschwader durch die Scheinwerfer am Ufer erleichtert. Am Morgen gingen alle Schiffe bei hohem Wasserstande in den Hafen.

\*

London, 2. Juli. Nach Berichten aus Kiaojang werden große Haufen japanischer Truppen an verschiedenen Punkten in der Gegend des Motienpases bemerkt. Offenbar hofft Korea dadurch, daß es von fünf Speerplätzen aus vorwärts, nachzukommen über seine mittleren Provinzen zu taufchen. Hinsichtlich wird ein wichtiges Gefecht innerhalb weniger Tage zwischen den gemäßigten Armeen stattfinden. Die Arbeit der russischen Generale ist deshalb besonders schwer, weil die Operationen defensive sind und die russischen Truppen sich an mehreren Orten bereitstellen müssen, da es für sie unmöglich ist, zu ermitteln, wo Korea zum Angriff freizeteln wird.

Tokio, 2. Juli. Der Kaiser empfangt heute den neuen Oberkommandierenden der Manjurischen Armeen, Marquis Oyama, in Stabszie. Die Generale gehen am nächsten Mittwoch zur Front. Marquis Oyama erhebt vom Kaiser Pferde und Wagen, sowie ein Leibwächter, Baron Adama ein Leibwächter zum Gefolge.

Petersburg, 2. Juli. Aus Schifauing wird gemeldet, daß nach dreitägigem Regen alle Wege überflutet sind. Der Hebesarg, der die Unterbrechung der Arzopsoperationen ist möglich. Auch die Bewegungen der Japaner sind unterbrochen, die sich vom Dalienspasse und andere Positionen ausziehen. Nur auf dem Wege nach Kiaojang wird ein weiterer Vormarsch bemerkbar. Aus Kiaojang wird von fünfzig bis hundert Soldaten angekommen zu sein. Die Japaner sind bis auf zwölf bis 15 Meilen an der Vorkontingement von Vort Arthur herangerückt, doch fehlt es ihnen noch an Belagerungsmaterial. Auch der Proviant soll knapp sein. Die Meldung, daß ein russisches Kriegsschiff vor dem „Sienatopol“ untergegangen sei, ist unwahrscheinlich. Das gesunkene Schiff war vielmehr ein Kreuzerboot.

Petersburg, 2. Juli. In den letzten Tagen vom Kriegsschauplatz hier eingegangene Nachrichten haben die bereits recht merkwürdige Stimmung der hiesigen leitenden Kreise wieder erheblich gelindert. Man macht mit abfälligen Bemerkungen und Mißtrauen über das, was auf dem Kriegsschauplatz passiert, auch vor dem russischen Publikum nicht mehr leicht und wird immer weniger im allgemeinen Glauben zu stemeln, wenn die „große Entscheidung“ in der Mandchurie nicht so ausfällt, wie man hier hofft. Aus dieser allgemeinen Stimmung heraus scheint in den Kreisen des Kriegsministeriums der Wunsch entstanden zu sein, das 1. (Petersburger) Armeekorps nach Ostasien abzutransportieren. Diese beiden sibirischen Korps sollen beinahe vollständig aus den Reservebataillonen des Militärbezirks Kasan gebildet werden, die seit dem 9. Juni in der Mobilisierung begriffen sind. Auch werden Stimmen laut, daß sich über die Mobilisierung dieser Reservebataillonen große Meinungen erheben hätten.

## Schilbau.

Das zu unserer Provinz gehörige Städtchen dieses Namens teilt mit Schöppenstedt, Wajungen, Archimfeld, Nijum und anderen Orten den fragwürdigsten Ruf, daß seine Bewohner „hühnerartig“ minderwertig seien und dies durch allerdaher Streiche bekundeten. Dieser böse Rumour entbehrt aber jeder Grundlage. Zwar ist Schilbau ein nur ganz bescheidener Ort; es liegt weitab von der Verkehrsroute dort oben in den Bergen an der sächsischen Grenze. Auch mögen Streiche dort begangen werden, die dann aber sicher auch nicht tödlicher sind als die Katzen eines wohlhabenden Mannes in einem großen Stadt. Zudem hat Schilbau vor feineselchen noch etwas voraus. Dies ist nämlich der Geburtsort eines der besten und größten Männer unseres Vaterlandes, eines Selben, dessen Streiche sich jede Stadt zur Ehre rechnen würde. Jetzt erachtet ihm Schilbau ein bleibendes Denkmal aus Erz und Stein. Grund genug für den Freund der Heimatunde, den so überleben den Ort einmal aufzusuchen.

Eines Morgens dampften wir daher mit der Sorau-Gubener in der Richtung auf die Erde zu davon. Die Bahn führt immer durch ebenes Gelände, das östlich von der Mulde nach und nach die Eigentümlichkeiten des Ostens, dürrigen Sandböden und große Felsenformationen, aufnimmt. Hinter Eilenburg erbliden wir rechts eine gegen den Horizont durch schwarze Felsen abgegrenzte Felsfläche, die sich von der Mulde bis zum Horizont erstreckt. Diese höchsten Berge bilden der mittlere Teil einer westlich gerichteten Höhenkette, die etwa von Halle aus nach der Mulde zu sanft ansteigt und jenseits der Erde sich zur schiefen Grenze verfolgen läßt. Die Grenze zwischen Breußen und Sachsen geht auf ihr entlang. Am Fuß der Mitte zwischen Mulde und Erde liegt unser Ziel.

Auf Station W e r c h a verlassen wir den Zug. Da wir an dem einen Tage nicht bis nach 12 Kilometer entfernte Städtchen besuchen, sondern auch auf den Bergen entlang über Eilenburg zurück wollen, so bestellen wir uns im Colthofe erst ein Fuhrwerk. Während sich dieses rüftet und wir das Frühstück einnehmen, erzählt uns die mittelbare Wirtin, was es mit dem Wägräichen des Ortes, der in die Streckenstraße eingeschlagenen Art, für eine Verwandtschaft hat. Wir erfahren darüber, daß einst ein Zimmermann mit dem ominösen Namen Hundputz bei Fertigstellung des Turmes diesen für seine letzte Arbeit erfährt und zum

Zeichen dessen die Art mit solcher Kraft hinauf geschleudert habe, daß sie im Gehäß fest eingeschlagen und seitdem stecken geblieben sei.

Auf sanft ansteigender Straße geht es nun in die Berge. Die auf dem Schienenstrang längs der Chauisse fahrenden Waggons mit ihren Wägräichenladungen erinnern uns daran, daß wir in das Gebiet der Steinindustrie kommen. Die schon erwähnte Felsfläche, der wir aufstiegen, besteht nämlich aus der Gegend aus Korbstein. Hinter W i l d h u s erweisen wir einen Steinbruch. Hier haben Dynamit und Spitzhake bereits einen so erfolgreichen Kampf geführt, daß man nicht nur den Berg abgetragen hat, sondern sich fast durchdringend eingedrungen ist. Bei Korbstein sind wir am Fuße des schon aus weiter Ferne sichtbar von seiner Umgebung sich abhebenden Schilbauer Berges.

Endlich haben wir das kleine Landstädtchen mit seinem charakteristischen Kirchturm vor uns. Ueber den Bach hinweg, dann hinauf am Kirchturmdamm vorbei, gelangen wir nach dem Marktplatz, wo wir im freundlichen Wägräichenhotel eine über Erwarten gute Verpflegung finden. Gemächlich leben wir in dem Orte begriffen, wobei wir schon entschieden, da er dem modernen Verkehrsnetz ganz entrückt ist; nur die Chauisse Orgon-Burgzen führt durch die Stadt. Aber die Vorbereitungen zu einer Bahn zwischen den genannten Orten sind im vollen Gange. So ist denn der Zeitpunkt nicht mehr fern, wo auch in Schilbau der Pfiff der Lokomotive ertönt. Die beschlossene Bahn würde nicht nur den Export der ausgedehnten Forsten erhöhen, sondern auch den schon unerlöschlichen Steinreichtum erleichtern. Die Ausbeutung der Steinbrüche über den Wägräichen hinaus war bisher infolge des langen Transportweges nach der Bahnstation unmöglich. Schilbau steht also in wirtschaftlicher Hinsicht besseren Zeiten entgegen.

Schräg über den Marktplatz hinweg geht man uns das Haus, in dem Schilbauer berühmtester Sohn: der preussische Generalfeldmarschall Weithard v. S n e i e n a u g e b o r e n wurde. Das Weidte, was man über S n e i e n a u g e b o r n e und seine in Schilbau verbrachte Jugend weiß, bedrückt meistens auf seinen eigenen Angaben. — Es war 1760 wurde er in Schilbau bei Orgon. Da väterlich beim Weithard vorer in sächsischer Reimart zu Weithard. Er hatte ein sehr früher im Winterquartier zu Weithard die Tochter eines dortigen Hauptmanns lieben gelernt und sich mit ihr vermählt, trotzdem ihre Eltern und die ganze katholische

Verwandtschaft gegen die Verbindung mit einem Protestanten war. Die junge Frau folgte dem Manne durch die Entbehrungen eines unruhigen Kriegeslebens. Als die Reichstruppen die anfänglich bei Weigern und Schilba den Kreuzen gegenüber standen, schließlich nach Norden zogen, fand Weithard für seine Gattin ein Unterkommen in Schilbau, wo sie den weiteren Verlauf der Dinge und ihre Erhaltung abwarten konnte. Am 27. Oktober gab er einen Knaben, der nach am selben Tage getauft und Antonius genannt wurde. Die Erholungszeit für die glückliche Wägräicherin war aber nur kurz. Der Freudenstimmung hatte, unmittelbar vor dem Siege bei Orgon am 3. November, das Reichsheer nach Süden zurückgedrungen und es auch nach Schilbau gekommen. Bei seiner Annäherung flohen die bisher in der Stadt noch gebliebenen Truppen. Auch die Wägräicherin folgte in der kalten Novembernacht dem Zuge auf einem Bauernwagen. Vor Ermattung stieß sie ein und verlor dabei den Säugling. Ein Soldat bemerkte glücklicherweise das Weidchen auf dem Wege und brachte es unerlebt der schon halbverwesten Mutter zurück, die aber bald darauf an dem Sdren und an den Weidwunden der Weise starb.

Der Vater mußte der Trommel folgen, war also genötigt, den Kleinen in fremde Pflege und Erziehung zu geben. Arme Leute in Schilbau nahmen den Säugling gegen geringes Entgelt auf. So wuchs der Knabe auf, oder in der Gegend der Mutterliebe hießen und eine fürsorgende Vaterhand zu pflügen. Er hütete im Sommer die Gänse und ging hartus zur Schule, wo er im protestantischen Bekenntnis unterrichtet wurde. Viele entbehrungsreiche Jugend hat ihn aber gelehrt und säte gemacht gegen die Beschwerden seines späteren kampferfüllten Lebens. Als einft der Knabe von seinen Vorgesetzten infolge eines Mißverständnisses roh behandelt wurde, erbat sich ein Schneider seiner. Da er den Aufenthalt des Vaters nicht kannte, so wandte er sich unter Darlegung der näheren Verhältnisse brieflich an den Großvater des Knaben in Weithard. Nicht lange darnach fuhr in Schilbau ein prächtiger Wagen vor, um den Knaben abzuholen und nach der kränklichen Hauptstadt zu bringen, wo er handgemäß erzogen wurde. Nach dem Besuch der Jesuitenschule ging er nach der Universität Erlurt. Um ihn nicht dem Schotte auszuweichen, wurde er, weil sein Geburtsort im Orgauer Kreise liegt, als „Antonius Weithard Orgonensis“ in die Matrikel eingetragen. Nach dreijährigem Studium wurde er — das



# Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Preise ganz enorm herabgesetzt.

- ca. 350 Stück wollene u. baumwollene **Kinderkleider** jetzt 1.50, 2.50, 3.45.
- ca. 265 „ wollene u. baumwollene **Knabenanzüge** jetzt 2.60, 3.40, 4.65.
- ca. 1500 „ seidene, wollene u. baumwollene **Blousen** jetzt 1.25, 2.50, 3.75.
- ca. 300 „ **Reisemäntel und Jackets** . jetzt 3.50, 7.50, 10.50.

Beachten Sie meine Schaufenster.

19892

**Hermann Hönicke,** Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm.

## Lucca-Oel,

feinst. Olivenspeiseöl,  
das Pfund 100 Pfg.,  
in Flaschen à 125 Pfg., 70 und  
40 Pfg.

## Nizza-Jungfern-Oel,

das Pfund 80 Pfg.,  
in Flaschen à 100 Pfg., 60 und  
35 Pfg.

Rheinisch, Traubenessig,  
Freyburger Traubenessig  
empfiehlt 19547

**August Apelt,**  
Leipzigerstrasse 8.

## Wer bei Otto Knoll, Leipzigerstrasse 36 Herrenkleider

gleichviel ob fertig oder nach  
Maß kauft, ist sicher zufrieden.  
Alle Sachen sind aus nur besten  
Stoffen mit gutem Futter  
sanfter u. elegant hergestellt u.  
haben großartigsten Schnitt.  
Gut und preiswert ist  
Geschäftsprinzip. 19800

**Rabatt-Marken.**

**Hühneraugen**  
beseitigt kämmerl. Apolthers Bergers  
Spezialmittel. Zu haben bei  
M. Wallsgott Nachf., Gr. Briegstr. 30.

## Ausverkauf.

Wegen Umbau meines Ladens verkaufe ich  
**Uhren, Gold- und optische Waren**  
zu jedem annehmbaren Preise. 19562

**Edmund Böge,** Uhrmacher,  
Geißstr. 17.

## Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mein **Kolonial-  
waren- und Kaffee-Geschäft nebst Gross-Rösterei**  
von **Leipzigerstrasse 50** nach

**Leipzigerstrasse 54 (Eingang Martinstrasse)**

verlegt habe und ich dasselbe unter meiner Firma

**Carl Otto Büsch,**  
**Kaffee-Gross-Rösterei „Probat“**  
weiterführe. 19931

Indem ich für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens danke,  
bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne  
Hochachtungsvoll

**Carl Otto Büsch.**

## K. Mauersberger,

**Färbererei u. chemische Reinigung**

für Kleider aller Art,

Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Handschuhe etc.

Größtes Etablissement der Provinz Sachsen.

**Eigene Läden:**

Leipzigerstr. 33, Fernruf 1248.

Geiststr. 15 (Adler-Apoth.), Fernruf 1262.

Moritzkirchhof 5.

Gr. Steinstr. 1-2, am Kleinschmieden.

Gr. Steinstr. 39, nahe Walhalla.

Steinweg 25.

Annahme: E. Galander, Gr. Steinstr. 44.

Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20. 19836

Kl. Ulrichstr. 18, I. **Neue Kochschule.** Kl. Ulrichstr. 18, I.

Priv.-Mittagstisch. Aufnahme von Schülerinnen. Monagen.



**Wratzke & Steiger**

Hoflieferanten 19895

Juweliere und Edelschmiede

Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

## Geschäfts-Uebernahme.

P. P.

Hierdurch zur gefälligen Mitteilung, dass ich das am  
hiesigen Platze unter der Firma

**H. Dreefs, Mechaniker und Optiker,  
Telegraphenbauanstalt,**

bestehende Geschäft meines verstorbenen Vaters übernommen  
habe. — Für das demselben in seiner mehr als 45jährigen  
Tätigkeit entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte  
ich, dasselbe auch mir übertragen zu wollen. 19945

Hochachtungsvoll

**Paul Dreefs, in Fa. H. Dreefs.**



Big-Fachkoffer  
Special-Gesamtheit



Kleiderkoffer,  
Handkoffer,  
Handtaschen,  
Rucksäcke,  
Portemonnaies,



Rohrplattenkoffer,  
Faltenkoffer,  
Damentaschen,  
Umhängetaschen,  
Zigarrenetuis,

Tresors in allen Preislagen empfiehlt

**H. Krasemann, 19 Schmeerstr. 19.**  
Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren, Schul- und  
Turnspielmittel als: Fuss-, Feld- u. Schleuderbälle,  
Lawn-Tennis- und Cricket-Geräte. 19874



„Edelweiss“,

Dampfwäscherei und  
Maschinenplättanstalt

im Grossbetrieb.

Sehaber 19914

**Ernst Heinicke,**

Fernruf. 1257.

Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.  
**Elektrische Bleiche.**

## Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,  
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-  
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.

**Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

19921

# Saison-Ausverkauf.

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf bietet Gelegenheit zu **außergewöhnlich vorteilhaften Einkäufen** in  
Baumwollwaren, Wäsche aller Art, Tischzeug, Handtüchern, Gingham, Halbleinen, Kattun, Drucks, wollenen Kleiderstoffen,  
Bettkattunen, Taschentüchern, Hemden, Gardinen. 19891

**Reinhold Grünberg, Leipzigerstraße 21.**

Für die Inserate verantwortlich: Otto Grafel, Halle a. S.

Mit 3 Beilagen.



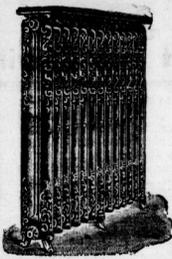








**Schneefeste Chamottesteine**  
 jeder Art und in allen gewöhnlichen Dimensionen für sämtl. Zwecke der Industrie liefern preiswert [9912]  
**Gebrüder Baensch**  
 Böslau, Bez. Halle a. S.  
 Gegründet 1872.  
 Büchsenbänke, Eisenblechen, Dampfböfen und billig Gr. Märkerstr. 23. [9915]



**Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S., Fernspr. 901.**  
 Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.**  
**Wintergarten- und Gewächshausbau.**  
 Lüftungs- und Trockenanlagen. [9831]  
 Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.  
 Kostenschätzungen u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kantverpflichtung.  
 Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

**H. R. Heinicke**  
 Spezialgeschäft für Fabrik-Schornsteinbau und Dampfkessel-Einbauten.  
 Chemnitz, (Wilhelmsplatz 7) illustrierte Prospekt und Anschlagskostenfrei.  
 Höchsten Schornstein der Erde von 140 m Höhe ausgeführt.  
 Bureau Berlin NW 23, Brückenallee 7.

**F. Schmidt, Dampfkesselfabrik, Halle a. S.**  
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe empfiehlt  
 Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampfsäcker, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.  
**Spezialität: Dextrin-Röstapparate.**  
 Abteilung II: Homogen verbleite u. verzinkte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc.  
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren. [9853]

**Gras- u. Getreide-Mähmaschinen, Rechen und Schleifsteine**  
 liefert in bewährter Konstruktion  
**Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen**  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.**  
 Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl. [9840]  
 Kataloge post- und kostenfrei.

**Zentral-Heizungen.**  
**Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen und Warmwasserheizungen**  
 mit selbstthätig wirkenden Sicherheits- und Druckregulatoren und Brühkessel-Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie gemischte Systeme Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen für Brauereien, öffentliche Gebäude u. Fabriken, besgl. Dampfkessel, Warmwasserbereitungen, Dampfheizkessel-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc.  
**Dicker & Werneburg,**  
 Halle a. S., Turmstrasse No. 123. [9839]

Paris 1900: Grand Prix.  
**R. WOLF MAGDEBURG-BUOKAU.**  
 Brennstoffmaterial ersparende **LOCOMOBILEN**  
 mit ausdauerndem Röhrenkessel von 4-300 Pferdekräften, -dauerhafteste und zuverlässigste - Betriebsmaschinen - für Industrie und Landwirtschaft.  
 Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.  
 Vertreter: Hermann Gerke, Lützow-Gohlis, Aussere Hallesche Strasse 38.

**Ed. Lincke & Ströfer**  
 Halle a. S. - Telefon 93  
 empfehlen **Verblend-Steine**  
 in allen Farben, sowie alle Arten Verblend-Form-Steine, Terracotten etc.  
 Mauer-Steine  
 massive, gelbe und rote, sowie poröse und gelochte Steine. [9913]  
**Chamotte-Steine,** deutsche und englische, auch Chamotte-Form-Steine, Chamotte-Platten, Chamotte-Mörtel etc.

**Peniger Maschinenfabrik und Eisengiesserei A.-G.**  
 PENIG in Sachsen.  
 Reibungsanpassungen.  
 Reibungspumpen.  
 Spezialfabrik für Transmission, Seiltriebe und Schwungräder. [6859]

**Rich. Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,**  
 Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telefon 2504  
 (vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz),  
 Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme, sachverständige Auskünfte und Ratschläge.  
 Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Saugeas, Benzin etc. unter Garantie.  
 Lager in Ersatzteilen für Motoren, Motoren-u. Maschinen-Oel.  
 Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft.  
 Anlages-Vorrichtungen für Motore. [8833]

Wenigere gebrauchte **Gras- und Getreidemäher** werden billig abgegeben. Näheres Merseburgerstr. 14. [9880]

**Fulverisierter Cönnern'scher Cement-Kalk**  
 U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestrasse)  
 hellgrau, langsam bindend und durchaus volumenhändig. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement, biefen an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Anstrich, ferner auch zum Ein- und Umbeden von Ziegeln. Besteht aus bestem Portland-Cement und größter Mengen Portland-Cement mit höchster Qualität. [9841]  
 Besteht aus bester Portland-Cement und größter Mengen Portland-Cement mit höchster Qualität. [9841]  
 Besteht aus bester Portland-Cement und größter Mengen Portland-Cement mit höchster Qualität. [9841]

**In 4 Tagen!**  
 Gewinn-Ziehung 7. Juli zu Briesen.  
 Westpreussische Pferde-Lose à 1.000 Mark  
 11 Lose 1/4, Porto u. Liste 20 g.  
 Bei nur 100 000 Lose  
**42.000** Mark Gewinne  
**3** Equipagen **47** Reit- u. Pferde Wagen  
 Fahrräder, Taschenuhren, silberne Ess- u. Kaffeelöffel.  
 Alles brauchbare, leicht verwerthbar.  
 Alles können auf der nach Ziehung stattfindenden Auction in **Bar-Geld** umgetauscht werden.  
 Lose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: Bankgeschäft **Lud. Müller & Co.** in Berlin, Breitenstrasse 6.  
 In Halle a. S. bei: Schröder & Simon (Ernst Pogonau), Gr. Ulrichstrasse 46, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Paulrich & Kopsch, Talanstrasse 6, Pflaumen- u. Buchhandlung (C. Stricker), Neuhäuser 3, Max Stoye, Magdeburgerstrasse 68, Richard Heinze, Gr. Steinstrasse 71, Oskar Schröder, Leipzigerstrasse 48, Paul Kettel, Gr. Ulrichstrasse 36, G. F. G. Kitzing, Schmeerstrasse 28, Jakob Pieper, Gelestr. 54, Gebhardt & Müller, Moritzwinger 14. [9861]

**Zur Ernt!!!**  
**Diemen-Planen,**  
 Saat- u. Vorlege-Planen jeder Größe und Preislage stets vorrätig.  
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,**  
 Säde, Planen- und Deckenfabrik mit Kraftbetrieb.  
 Fabrik und Contor nur Königstrasse 79, Nähe des Bahnhofs. [9859]

**Zur Ernte**  
 offeriere zu Fabrikpreisen:  
 Diemenplanen Mtl. 100, Rasplanen Mtl. 9,50.  
 Prima Getreidesäcke Mtl. 9,-, Mtl. 11,- pro 100.  
 Prima lineare Sommerdecken Mtl. 2,75 pro Stück.  
 Fliegenetze Mtl. 2,50, Mtl. 4,50 pro Stück.  
 Pferddecken, wulst- und wasserichte etc., billig.  
 Direkter Bezug, daher wesentlich billiger als von den landwirtsch. schaftl. Zentral-Verkaufsstellen. [9853]  
**Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,**  
 Säde-, Planen- und Deckenfabrik. - Geschäftspr. 2193.

**Jalousien und Rollläden** aller Systeme. [9920]  
**Rollwände.**  
 Holzdrahtroureaux.  
 Reparaturen.  
 Hallesche Jalousien- und Rollladen-Fabrik  
**Franz Rudolph & Co.**  
 Fernspr. 2106. - Krausenstr. 16.

**Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),**  
 bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Füll), von Steinbr., Kalkmehl u. Kalkhydratmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Vereinigten Steinen-Schranplaner Werke von R. Schröder, Halle a. S. Komvot: Alte Wörmende Ia. [8326]

**„Radikalin“**  
 bester Antifäulstoff ohne Zinnäther. [9909]  
 Verkauf in Apotheken, Drogerien und Materialwarenhandlungen.  
**Milch-Separatoren**  
 erstklassigen Fabrikates  
 Fritz Gröbke [9876]  
 an Güterbahnhof 1

**Wägherollen**  
 neuester Konstruktion liefert billigt die Spezialfabrik der Firma F. Paul Thiele, Chemnitz, Aufg. 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.  
 Bitte direkt Aufträge zu adressieren. [9847]

**Wäghgefäße,**  
 Bauart, billig. [9923]  
 Zander, Gr. Steinstraße 13.



# Kgl. Bad Kissingen.

Bäder vom 15. April bis 1. November.

Weltberühmte eisenhaltige **Kochsalzquellen** (Rakoczy, Pandur, Maxbrunnen, Bockleter Stahlwasser (phosphorarsenhaltig), **Sole mit reichstem Kohlensäuregehalt** für Trink- und Bädokuren. Reichhaltige Kurmittel. **Besondere Heilanzeigen: Magen-Darmerkrankungen, chron. Katarrhe des Rachens und der Luftwege, Herz-, Leber-, Nierenkrankheiten. Bleichsucht, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten.** [9843]  
 Versand sämtlicher Mineralwässer durch die Verwaltung  
 Aufschlüsse über alle An- fragen unentgeltlich vom **Kurverein Bad Kissingen.**

**Paradies.**  
 Montag, Mittwoch, Freitag  
**Konzert**  
 bei freiem Eintritt.

**Apollo-Theater.**  
 Direction: **Gustav Poller.**  
 Am Riechelplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.  
 Täglich abends 8 Uhr:  
**Ensemble-Gaßpiel**  
 unter Leitung des Direktors  
**Max Samst,**  
 ehem. Leiters des  
**Berliner Friedrich**  
**Wilhelmstädt. Theaters.**  
**Onkel Cohn**  
 Schwanz in 4 Akten von  
 Rudolf Schwarz.  
 In Berlin allein mehr als  
 300 Mal aufgeführt!  
**Beispielloser**  
**Erfolgs!**  
 Sonntag, den 3. Juli,  
 nachm. 4 Uhr:  
**Familien-Vorstellung.**  
**„Kothäppchen**  
**u. der Wolf“.**  
 Hauptbühnen in 4 Aufzügen.  
 Loge I. K. 1. Rang 0,75 M.  
 Saalplatz 0,50 M. II. Rang  
 0,25 M. restl. höch. Bühnenteuer.  
 Eltern und Norminder haben  
 ein Kind frei. [9872]  
 Abends 8 Uhr:  
**„Onkel Cohn“.**

**Zoolog. Garten.**  
 Sonntag, den 3. Juli:  
**2 Gr. Doppel-Konzerte.**  
 Nachmittags: das Orchester des  
 Herrn Kapellmeisters **Joseph**  
 und das  
**Deutsche Männer-**  
**Doppel-Quartett“.**  
 Abends: das Vokalchor des  
 Prof. Meigs, Nr. 36  
 und das  
**Deutsche Männer-**  
**Doppel-Quartett“.**  
 acht Solisten deutscher  
 Opernbühnen. [9928]

**Goldene Rose**  
 Rannischestr. 19  
 empfiehlt [9942]  
**Mittags-tisch**  
 im Abon. 60 u. 85 Pfg.  
**Fruchtweinkelterei**  
**Gutenberg.**  
 Stündlich frische gepresste, köstliche  
 Erdbeeren, ff. Erdbeerböwe  
 und Fruchtweine.  
**Erdbeerfest,**  
 wozu ergebenst einladet [9817]  
**W. Trebststein.**  
**Quensel's Hotel Kurhaus,**  
 Wendefurth i. Bodelst.,  
 Gute Pension inkl. Zimmer von  
 3,50 Bfl. an. [9845]  
**Klavier-Stimmen**  
 übernimmt B. Bismarck-Handl. u.  
 G. K. Krampholtz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26,  
 Sing. Jägerg. lang. Vertreter von  
 Blüthner-Klaviere. [9915]

**Wilh. Neue, Hoflieferant,**  
 Gr. Steinstrasse 80.  
**Total-Ausverkauf**  
 der noch vorhandenen  
**Restbestände**  
 in seidenen, wollenen und baumwollenen Kleidern, Stoffen,  
 Buckskins- u. Leinwandwaren findet wegen anderweitiger Vermietung des  
 Lokals zu jedem annehmbaren Preise nur noch  
**einige Wochen** statt. [9935]

Von 67 nach Gr. Steinstraße 69,  
 zwei Häuser näher der Hauptpost, verlegte ich  
 mein Geschäft.  
**H. Schöning, Mechaniker.**  
 Vertreter der **Naumann-Nähmaschinen**  
 und **Fahrräder von Seidel & Naumann, Dresden.**  
**Phönix-Nähmaschinen von Baer & Rempel, Siedfeld und**  
**Brennabor-Fahrräder.** [9795]  
**Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder.**

**P. P.**  
 Hiermit gestatte ich mir einem geehrten Publikum ergebenst mitzuteilen, dass das  
 seit dem Jahre 1832 bestehende und rühmlichst bekannte  
**Kaffee-Spezial-**  
**u. Kolonialwaren-Geschäft**  
 der Firma  
**W. E. Schmidt**  
 am 1. Juli d. Js. in meinen Besitz übergegangen ist.  
 Indem ich verspreche, nur allerbeste und preiswerteste Waren zu führen, gebe ich  
 mich der angenehmen Hoffnung hin, dass mir geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu  
 rechtfertigen.  
 Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Curt Schlegel** i. Fa. W. E. Schmidt,  
 Obere Leipzigerstrasse 50, Nähe Zentralbahnhof. [9909]

**Bad Wittekind.**  
 Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Zwei grosse Konzerte**  
 der Kapelle des Infanterie-Regiments Generalfeldmarschall  
 Graf Bismarck (Magdeb.) Nr. 36. [9900]  
 Entree zum Frühkonzert 25 Pfg. } einfchl. Bühnenteuer.  
 „ Nachmittagskonzert 35 „ }  
**O. Wiegert.**  
**Dienstag, den 5. Juli: Brunnenfest.**  
**Wintergarten.**  
 Sonntag, den 3. Juli, abends 8 Uhr:  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
 ausgeführt vom Trompeterkorps des Thür. Infanterie-Regt.  
 Nr. 12 unter Leitung des Stadtmusikdirektors Herrn H. Pein. [9933]  
 Entree 35 Pfg.

**Waldlust,** Otto Knolls  
 Hütte,  
 empfiehlt sein neues Unternehmen den geehrten  
 Feindbesuchern. [9896]  
**Guter Kaffee und ff. Biere.**

Um „rite“ **Doktorwürde**  
 die  
 zu erlangen, ert. wissenschaftl. gebild.  
 Männern, gestattet a. Gosses u. Erf.,  
 einschlig. Information u. M. V. 84  
 d. Exped. der Nordd. Allgem. Ztg.,  
 Berlin SW. [9889]

**Marine-Verein Halle a. S.**  
 Unser  
**22. Stiftungsfest**  
 findet am  
**Sonntag, den 3. Juli 1904, nachm. von 3 1/2 Uhr ab**  
 in der „Saalchlossbrauerei“ statt.  
 Dasselbe besteht aus Militär-Konzert, Brillant-Feierlichtung  
 des ganzen Gartens, Marine-Schlachten u. Brillant-Feuerwerk;  
 danach Ball (Kagagantanz mit zwei Kapellen). [9888]  
 Die Dekorationen im Festlokal sind aus Original-Marine-  
 Signal-Flaggen und Wimpeln zusammengestellt.  
 Freunde und Gönner der Marine und des Vereins sind  
 willkommen. **Der Vorstand.**

**Peissnitzbrücke — Ragoey.**  
 Morgen Sonntag früh bei gutem  
 Wetter 1/8 Uhr Abfahrt oberhalb der  
 C. Schröpfer. [9930]

**Bad Kissingen. Villa Altenberg.**  
 Zimmer mit u. ohne  
 Verpflegung. Grosser  
 Garten. [9846]

**Nordseebad Bismarck** in Holstein [9886]  
 Grüner Strand, Damen-, Herren- u. Familienbad, Besfahrten, Seebäder- u.  
 Entenjagen. 107 Wattenlaufen. 30 Prospekt gratis d. Bad-direktion.  
**Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, Otto Westphal, Marktplatz 13.**  
**Gross-Zabarz,** Herzlich gelegen, viel besuchte Commer-  
 zelles und Sulfitort. Frequenz 1903:  
 4200 Personen, Auskunft u. Prospekte  
 Thüringer Wald. d. d. Fremden-Komitee. [7064]

Von **BREMERHAVEN** nach den  
**NORDSEE-BÄDERN**  
  
 Bremerhaven - Langeoog  
 Norderey - Juist - Borkum  
 Helgoland - Amrum - Wyk a. Föhr - Sylt  
 Bremen und Wilhelmshaven  
 Wangeroge.  
 Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen grosseren Eisenbahnstationen.  
 Weiter Auskunft erteilt der  
**NORDEUTSCHE LLOYD - BREMEN**  
 Pankowstr. 10  
 bei **Peckold & Raake, Riebeckplatz,** Agentur des Nord-  
 deutschen Lloyd, bei **Schroedel & Simon, Buch- u. Kunst-  
 handlung, Gr. Ulrichstr. 36 u. Otto Westphal, Markt 13,**  
 Ausankunftstellen des Verbandes deutscher  
 Nordseebäder. [9256]

**Nordseebad Langeoog**  
 „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle  
 Eigenschaften dieses schönsten Nordseebades (Seebäder nur 45 Minuten) und über  
 amovos und postfrei beizubehalten durch Direktor Friedrich Becker in Bismarck. [9889]

**Kur- und Wasserheilstätte**  
 (neu eingerichtet), Herzl. Nadelwaldungen.  
 Dir. Arzt Dr. Sumann.  
**Alexandersbad**  
 500 m u. d. M.  
 im Fichtelgebirge.  
 Getrennt v. der Wasserheilstätte  
 Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad.  
 Fichtennadeldampf-Inhalationen. Vorz. kohlenwasserhaltige Quelle.  
 Aerzte: Dr. Dr. Hess, Scharif, Sumann. [9844]

**Paradies.**  
 Montag, Mittwoch, Freitag  
**Konzert**  
 bei freiem Eintritt.

**Marine-Verein Halle a. S.**  
 Unser  
**22. Stiftungsfest**  
 findet am  
**Sonntag, den 3. Juli 1904, nachm. von 3 1/2 Uhr ab**  
 in der „Saalchlossbrauerei“ statt.  
 Dasselbe besteht aus Militär-Konzert, Brillant-Feierlichtung  
 des ganzen Gartens, Marine-Schlachten u. Brillant-Feuerwerk;  
 danach Ball (Kagagantanz mit zwei Kapellen). [9888]  
 Die Dekorationen im Festlokal sind aus Original-Marine-  
 Signal-Flaggen und Wimpeln zusammengestellt.  
 Freunde und Gönner der Marine und des Vereins sind  
 willkommen. **Der Vorstand.**

**Peissnitzbrücke — Ragoey.**  
 Morgen Sonntag früh bei gutem  
 Wetter 1/8 Uhr Abfahrt oberhalb der  
 C. Schröpfer. [9930]

**Bad Kissingen. Villa Altenberg.**  
 Zimmer mit u. ohne  
 Verpflegung. Grosser  
 Garten. [9846]

**Nordseebad Bismarck** in Holstein [9886]  
 Grüner Strand, Damen-, Herren- u. Familienbad, Besfahrten, Seebäder- u.  
 Entenjagen. 107 Wattenlaufen. 30 Prospekt gratis d. Bad-direktion.  
**Schroedel & Simon, Gr. Ulrichstr. 46, Otto Westphal, Marktplatz 13.**  
**Gross-Zabarz,** Herzlich gelegen, viel besuchte Commer-  
 zelles und Sulfitort. Frequenz 1903:  
 4200 Personen, Auskunft u. Prospekte  
 Thüringer Wald. d. d. Fremden-Komitee. [7064]

Von **BREMERHAVEN** nach den  
**NORDSEE-BÄDERN**  
  
 Bremerhaven - Langeoog  
 Norderey - Juist - Borkum  
 Helgoland - Amrum - Wyk a. Föhr - Sylt  
 Bremen und Wilhelmshaven  
 Wangeroge.  
 Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen grosseren Eisenbahnstationen.  
 Weiter Auskunft erteilt der  
**NORDEUTSCHE LLOYD - BREMEN**  
 Pankowstr. 10  
 bei **Peckold & Raake, Riebeckplatz,** Agentur des Nord-  
 deutschen Lloyd, bei **Schroedel & Simon, Buch- u. Kunst-  
 handlung, Gr. Ulrichstr. 36 u. Otto Westphal, Markt 13,**  
 Ausankunftstellen des Verbandes deutscher  
 Nordseebäder. [9256]

**Nordseebad Langeoog**  
 „Der Führer durch die Nordseeinsel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle  
 Eigenschaften dieses schönsten Nordseebades (Seebäder nur 45 Minuten) und über  
 amovos und postfrei beizubehalten durch Direktor Friedrich Becker in Bismarck. [9889]

**Kur- und Wasserheilstätte**  
 (neu eingerichtet), Herzl. Nadelwaldungen.  
 Dir. Arzt Dr. Sumann.  
**Alexandersbad**  
 500 m u. d. M.  
 im Fichtelgebirge.  
 Getrennt v. der Wasserheilstätte  
 Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad.  
 Fichtennadeldampf-Inhalationen. Vorz. kohlenwasserhaltige Quelle.  
 Aerzte: Dr. Dr. Hess, Scharif, Sumann. [9844]

**Elbingerode i. Harz,**  
 Bahnstation der Strecke Blankenburg-Tanne, 500 Meter über Meer,  
 vorzügliche Sommerfrische und Luftkurort  
 inmitten ausgedehnter, herrlicher Nadelwälder gelegen, Brocken,  
 Bodeetal u. s. w. leicht zu erreichen  
 Arzt und Apotheke am Orte; mässige Preise, keine Kurtaxe.  
**Prospekte durch die Kurkommission.** [9845]



